



Hand drauf!

Aus der Kreishandwerkerschaft
und den Innungen

04 Turmgespräch
Handwerk

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

16 Leistungswettbewerb
des Handwerks

Mitgliedschaft in der
Kreishandwerkerschaft

28 Vorteile und Service
für Mitglieder



Inhalt

Aus der Kreishandwerkerschaft und den Innungen

- 03 Vorwort
- 04 Turmgespräch Handwerk
- 06 Handwerker-Games
- 08 Oberschwabenschau
- 10 Ehrenamtliches Engagement
- 12 Wahlen, Daten & Fakten

Ausbildung – Fortbildung – Weiterbildung

- 14 Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung
- 16 Leistungswettbewerb des Handwerks
- 20 Ausbildungsbetriebe
- 22 Kursangebote der Kreishandwerkerschaft
- 24 Weiterbildungskurse der Innungen
- 26 Bildungsmesse

Mitgliedschaft in der Kreishandwerkerschaft

- 28 Vorteile und Service für Mitglieder
- 30 Qualitätsprüfung der Innungen
- 32 Arbeitskreis Unternehmerfrauen
- 33 Altmeisterdank
- 34 Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Impressum

Herausgeber: Kreishandwerkerschaft Ravensburg
Zeppelinstraße 16, 88212 Ravensburg
Telefon: +49 (0) 751 36 14 20
Telefax: +49 (0) 751 36 14 240
E-Mail: info@kreishandwerkerschaft-rv.de
Internet: www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Vi.i.S.d.P.: Franz Moosherr, Geschäftsführer
Redaktion/Text: www.reinetextsache.de
Layout/Gestaltung: www.formfabrik.de
Druck: wirmachendruck.de
Auflage: 2000 Exemplare

Bildrechte: Manfred Lucha (S. 5); karinvolz-fotografie.de (S. 10, Armin Jöchle); Martin Bloching (S. 16); Oliver Hofmann (S. 17); Rosa Laner (S. 30+ 31, 5 Bilder); alle andern: Kreishandwerkerschaft
Wir danken den Fotografinnen und Fotografen für ihre freundliche Erlaubnis zum Abdruck der Bilder.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

das Handwerk rockt: es ist jung, dynamisch, frisch. Wir präsentieren uns zu Recht mit viel Selbstbewusstsein. Unsere öffentlichen Auftritte sind attraktiv, teilweise sogar spektakulär. Denn wir wollen nicht nur informieren, **wir wollen begeistern!**

Und das gelingt uns. Um das nachhaltig zu dokumentieren, haben wir – Sie sehen es – unseren Jahresbericht dieser Präsenz angepasst.

Mit dem klassischen Printmedium halten wir etwas in den Händen: in der Form traditionell, im Erscheinen modern, im Wesen kompakt. Wie unser Handwerk. So können wir zukünftig unsere jährlichen Aktivitäten gebündelt vorstellen – für Sie als Rückblick auf Ihre Leistung des vergangenen Jahres; für Interessierte und potentielle Neumitglieder als Anreiz: da will ich mitmachen.

Und was haben wir alles 2018 bewegt! Erst mit dieser Rückschau wird uns das richtig bewusst.

Neu auf die Beine gestellt haben wir die Reihe der **Turmgespräche**, die 2018 mit hochkarätigen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an den Start ging (S. 4-5).

Mit den **Handwerker-Games**, die 2018 in die zweite Runde gingen, haben wir, um im Bild zu bleiben, dem Nachwuchs gezeigt, wo der Hammer hängt. Das hat gezündet (S. 6-7). Natürlich waren wir auch wieder bei der **Bildungsmesse** dabei. Die Innungen haben sich von ihrer besten Seite gezeigt und manchen Berufswunsch geweckt (S. 26-27).

Zusätzlich haben wir uns 2018 noch auf der **Oberschwabenschau** präsentiert. Mit Aktionsbühne, Foto-Box und Birnenbrotprüfung haben wir die Besucher für uns eingenommen (S. 8-9). Und, und, und ...

Diese Bereitschaft, sich neben dem anspruchsvollen Arbeitsalltag auch noch für das Image unseres Handwerks stark zu machen, die muss man erst mal finden!

All den vielen Engagierten, die sich beharrlich stark machen, an dieser Stelle noch einmal ein großes Lob und herzlichen Dank. Sie haben begeistert.



Michael Bucher
Kreishandwerksmeister



Franz Moosherr
Geschäftsführer



Politik in die Pflicht nehmen

Wir haben ein neues Austausch-Podium ins Leben gerufen: Die Turmgespräche

Einmal im Jahr werden wir uns mit unseren politischen Vertretern auf Kreis-, Landes- und Bundesebene zusammensetzen, um mit ihnen über aktuelle Themen des Handwerks zu diskutieren. Der kleine zwanglose Kreis soll den Politikern die Möglichkeit geben, ihre Ansprechpartner im Handwerk kennenzulernen und wertvolle Informationen für ihre politischen Aufgaben zu bekommen – aus erster Hand.

Das erste Turmgespräch fand am 13. November 2018 in Ravensburg statt. Die Themen der fünf Vorstandsmitglieder der Kreishandwerkerschaft Ravensburg waren hervorragend ausgesucht, recherchiert und vorgetragen. Einige Aspekte erhitzen die Gemüter der Handwerker ebenso wie die der Politikerinnen und Politiker.

Spurwechsel als Lösung

Natürlich war die Integration Thema Nummer eins. Das dringend benötigte Einwanderungsgesetz oder ein sofort möglicher Spurwechsel als Maßnahme gegen den Fachkräftemangel forderte **Armin Jöchle** (Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg).

Die Politik muss endlich für Planungssicherheit sorgen und ein Bleiberecht für die schaffen, die bereits in Handwerksbetrieben arbeiten und demnach gut integriert sind. Sie werden schließlich dringend gebraucht.

Überbordende Bürokratie

Neben diesem Thema sorgte die überbordende Bürokratie im Nahrungsmittelhandwerk für Zündstoff. Mit guten zynisch-pointierten Beispielen machte sich **Franz-Josef Wandinger** (Obermeister der Bäckerinnung Ravensburg) stellvertretend für alle Betroffenen Luft: vor lauter Dokumentationspflicht zur Hygiene komme man kaum mehr zum eigentlichen Handwerk.

Wir fordern die Politik auf, eigene Regelungen für das regionale Handwerk zu liefern, die nicht einfach von der industriellen Nahrungsmittelproduktion abgeleitet sind.



TURM GESPRÄCH HANDWERK

Die Themen des ersten Turmgesprächs 2018 waren:

Integration von Geflüchteten im Handwerk

Armin Jöchle

Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg

Bürokratie im Nahrungsmittelhandwerk

Franz-Josef Wandinger

Obermeister der Bäcker-Innung Ravensburg

Auswirkungen regionaler Schulentwicklung und ÖPNV

Otto Birk

Obermeister der Bau-Innung Ravensburg

Digitalisierung im Handwerk insbesondere in der Infrastruktur und in der schulischen Ausbildung

Michael Bucher

Kreishandwerksmeister und Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg

Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im regionalen Handwerk durch mittelstandsgerechte Vergabe

Jürgen Schneider

Geschäftsführer Metallbau Schneider GmbH



Manfred Lucha

Minister für Soziales und Integration
in Baden-Württemberg (Bündnis 90 / Die Grünen)

Handwerksbetriebe vor Ort, die eine ehrliche, saubere Arbeit leisten und regionale Erzeugnisse anbieten, haben sonst kaum mehr eine Zukunft. Und wer will schon unter solchen Bedingungen einen Handwerksbetrieb übernehmen?

Gleiche Chancen gefordert

Jürgen Schneider (Geschäftsführer Metallbau Schneider GmbH) prangerte gegenüber der Politik die Verstöße gegen die Vergaberichtlinie bei öffentlichen Ausschreibungen an.

Das Schlupfloch der Generalunternehmer-Vergabe muss gestopft und für die Durchsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen mittelstandsgerechten Vergabe gesorgt werden. Nur so hat das regionale mittelständische Handwerk eine realistische Chance, sich am Wettbewerb zu beteiligen.

Motivierende Authentizität

Unsere Gäste hatten ein offenes Ohr für die dringenden Anliegen der Handwerkerschaft. **Manfred Lucha**, Minister für Soziales und Integration in Baden-Württemberg (Bündnis 90 / Die Grünen) bedankte sich für die guten Berichte. Beispiele aus der Praxis wären für die politische Arbeit wichtig und würden motivieren, an deren Verbesserung zu arbeiten, so der Minister.



Gäste und Gastgeber des ersten Turmgesprächs (von links nach rechts): Michael Bucher (Kreishandwerksmeister), Franz-Josef Wandering (Obermeister der Bäcker-Innung Ravensburg), Jürgen Schneider (Geschäftsführer der Metallbau Schneider GmbH), Petra Krebs MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Benjamin Strasser MdB (FDP), Agnieszka Brugger MdB (Bündnis 90 / Die Grünen), Rudolf Bindig (2018 Fraktionsvorsitzender im Kreistag, SPD), Minister Manfred Lucha MdL (Bündnis 90 / Die Grünen), Otto Birk (Obermeister der Bau-Innung Ravensburg), Liv Pfluger (Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Bündnis 90 / Die Grünen), Axel Müller MdB (CDU), Armin Jöchle (Obermeister der Elektro-Innung Ravensburg), Franz Moosherr (Geschäftsführer)



Win-Win!

„Das war richtig cool!“ – Beatrice vom Sieger-Team der ersten Handwerker-Games 2017 war begeistert.

Ganz klar: die Fortführung 2018 würde ebenfalls auf Begeisterung stoßen. Und so war es auch. Tolle Ideen haben unsere Innungs-Mitglieder eingebracht, um jungen Menschen spielerisch das Handwerk näher zu bringen. Nicht alle Spiele der Handwerker-Games waren so spektakulär wie der simulierte Einbruch. Aber allesamt haben sie begeistert.



Das konnte man am 6. und 7. November 2018 während der zweiten Handwerker-Games in der Oberschwabenhalle in Ravensburg sehen. 120 Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse haben die Gelegenheit wahrgenommen, um spielerisch ihr handwerkliches Können zu testen und zu schnuppern, welcher der verschiedenen Handwerksberufe ihnen wohl am meisten liegt.

Dass sie höchst motiviert waren, zeigen die Team-Namen, die sie sich für die Wettkämpfe gegeben haben: „The Thunderstorm“, „Hammergang“, „Allgäuheroes“ oder „HoWorx“. Sie zeugen nicht nur von Kreativität und Eifer. Sie lassen auch ein bisschen vom Selbstbewusstsein und Stolz spüren, den die Nachwuchs-Handwerker mitbringen werden. In Wettkämpfen traten zwölf Teams mit jeweils fünf Mädchen und Jungen gegeneinander an, um ihre Schnelligkeit und Geschicklichkeit unter Beweis zu stellen. Dabei waren natürlich Fingerspitzengefühl, Ausdauer und teilweise auch Kraft gefragt. Dass auch ein bisschen kriminelle Energie entwickelt werden durfte, hatte seinen eigenen Reiz.

Der Wunsch unserer Innungen, jungen Menschen eine attraktive Entscheidungshilfe für ihre Berufswahl zu liefern, ist ganz offensichtlich auf fruchtbaren Boden gefallen. Wir konnten intuitiv vermitteln, dass Arbeiten Spaß machen kann, dass Handwerk modern ist und eine gute Zukunft hat – und, dass man auf das Geleistete stolz sein kann.

Gewinner auf beiden Seiten

Wir gratulieren den jungen Gewinnerinnen und Gewinnern und allen, die mitgemacht haben. Sie haben nicht nur einen Wettbewerb gewonnen, sondern auch einen attraktiven Einblick ins Handwerk und Lust aufs Handwerk! Und wir, die Handwerkerschaft: wir gewinnen damit sicher einen tollen Nachwuchs, der Teamgeist und Eigeninitiative spielend miteinander verbindet.

„Für die Klasse 8 ist es eine gute Vorbereitung zur Berufsfindung in der Klasse 9.“

Andreas Ramsperger

Konrektor RS Weingarten. 2017

„Ich war ganz begeistert zu sehen, mit welchem Elan und mit welcher Konzentration die Schüler den ganzen Tag über dabei waren. Ich denke, sie haben einen guten Einblick ins Handwerk bekommen.“

Tania Hastings

Realschulrektorin, Staatliches Schulamt Markdorf 2018

„Genau der richtige Ansatz um die Schüler mitzunehmen und zu zeigen wie vielfältig und breitgefächert Handwerk sein kann.“

Klaus Moosmann

Leitender Schulamtsdirektor Schulamt Markdorf 2017

„Um im Bild zu bleiben: Die Handwerker-Games sind der Hammer. Da haben wir den Nagel auf den Kopf getroffen.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg 2018



Endlich mal einen Einbruch wagen dürfen



Hochstapeln führt beim Turmbau zum Erfolg



Hocker halten auch ohne Schrauben zusammen

10 Spiele für 12 Teams aus jeweils 5 Schülerinnen und 5 Schülern der achten Klassen aus dem Landkreis Ravensburg:

-  **Shuffleboard malen**
Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
-  **Materialien erkennen und zuordnen**
Raumausstatter-Innung Ravensburg
-  **Blech umformen**
Karosserie- und Fahrzeugbauer-Innung Ravensburg-Bodensee
-  **Schubkarrenradschlauch wechseln**
Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben
-  **Gewicht von Marzipan und Teig schätzen**
Bäcker-Innung Ravensburg
-  **Segway im Parcours fahren**
Elektro-Innung Ravensburg
-  **Frisuren von Promis zuordnen**
Friseur-Innung Ravensburg
-  **Hocker ohne Schrauben zusammensetzen**
Schreiner-Innung Ravensburg
-  **Einbruchversuch am Fenster**
Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern
-  **Turmbau aus Ziegeln**
Bau-Innung Ravensburg

Die beiden jungen Sängerinnen **Buket** und **Letizia** sorgten für Stimmung zwischen den Wettkämpfen.

Infos und ein attraktives Kurzvideo zu den ersten Handwerker-Games gibt es auf der Website www.handwerker-games.de/. Hier werden auch die Handwerker-Games 2019 angekündigt.

Die Siegerteams: „HoWor“ (GMS Horgenzell), „Gummibärenbande“ (RS Bad Waldsee), „Hammergang“ und „Kuku“ (beide Achtschule Baienfurt). Pokale, Urkunden und Geldpreise im Wert von bis zu 800,00 € konnten wir dank der Werner-und-Elfi-Späth-Stiftung für die Klassenkassen vergeben.

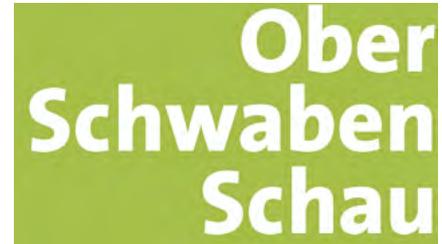




Handwerk mit Anziehungskraft

Die Kreishandwerkerschaft auf der Oberschwabenschau 2018

2018 waren wir auf der Oberschwabenschau vertreten. Neben unserem gemeinsamen Infostand haben die Birnenbrotprüfung, die Foto-Box und vor allem unsere Aktionsbühne das Publikum angelockt.



Aktionsbühne und Fotobox

Mit der Aktionsbühne haben wir ins Schwarze getroffen. Jeden Tag gab es ein anderes Gewinnspiel. Ob Brückenbau, Auto-Ersatzteile erkennen, Gewichte schätzen, Zutaten erraten, Kellen schweben lassen, Gummisauger (Pümpel) werfen oder Landmaschinen zuordnen: das Publikum hat begeistert mitgemacht.

Die Gewinnerinnen und Gewinner freuten sich über tolle Sachpreise und Gutscheine. In der Foto-Box „Rock das Handwerk“ konnte man sich mit Handwerks-Utensilien wie Rührbesen, Warnweste oder Schutzbrille gitarrespielend fotografieren lassen. Jung und Alt hatten ihren Spaß und sammelten mit ihren veröffentlichten Fotos kräftig Likes, denn für die meisten Likes gab es einen Gewinn.

„Das war eine tolle Idee, um dem Nachwuchs unser Handwerk schmackhaft zu machen.“

Anna-Lena Schmidt

von der Kreishandwerkerschaft



Beim Wurfspiel mit dem Pümpel hatten Teilnehmer und Publikum besonders viel Spaß



Die öffentliche Birnenbrotprüfung war einer der Publikumsmagneten...



... die Siegerinnen haben einen hervorragenden Geschmackssinn bewiesen



Mitmachspiele der Innungen auf der Aktionsbühne während der Oberschwabenschau 13.-21.10.18

-  **Ersatzteile raten**
Innung des KFZ-Gewerbes
Bodensee-Oberschwaben
-  **Die Da Vinci Brücke**
Zimmerer-Innung Ravensburg
-  **Hoch lebe das Mauerwerk**
Bau-Innung Ravensburg
-  **Spiel mit der Waage**
Fleischer-Innung Ravensburg
-  **Was macht das Birnenbrot so lecker?**
Bäcker-Innung Ravensburg
-  **Ballonzauber**
Stuckateur-Innung Ravensburg
-  **Wurfspiel**
Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
-  **Landmaschinenmechanikerschlau**
Landmaschinenmechaniker-Innung
Oberschwaben

PROBEABO

handwerk magazin **GRATIS SICHERN**



Jetzt **GRATIS ZWEI AUSGABEN** testen

Testen Sie das ‚handwerk magazin‘ zum Kennenlernen 2 Ausgaben lang

KOSTENLOS!

Die Zustellung erfolgt frei Haus.

Das Ehrenamt der Innungen

Ein Verband wie die Kreishandwerkerschaft mit den ihr verbundenen Innungen lebt vor allem von den Mitgliedern, die bereit sind, neben ihrem Beruf auch noch ehrenamtliche Aufgaben und Pflichten zu erfüllen. Wer sind sie und was treibt sie an? Wir wollen ein paar von ihnen hier vorstellen.

Ohne Herzblut geht's nicht

„Schon seit drei Generationen ist unser Betrieb Mitglied in der Elektro-Innung. Die Mitgliedschaft ist quasi vererbt worden, wie die Lust am Handwerk und der Wille zum Engagement. Ich habe ganz jung angefangen, erst bei den Junioren des Handwerks Ravensburg, die es damals noch gab. Dann ging es Schlag auf Schlag weiter durch die verschiedensten ehrenamtlichen Institutionen unserer Branche – wenn man erst einmal mit Einsatz und Herzblut dabei ist, kommen automatisch weitere Aufgaben dazu. Die Innung schätze ich als Plattform für die Begegnung mit Kolleginnen und Kollegen. Nach außen aber bietet sie als Interessensverbund vor allem auch die Möglichkeit, das Image des Handwerks zu stärken. Die Öffentlichkeitsarbeit in der Innung nimmt daher einen großen Teil meiner ehrenamtlichen Arbeit ein. Hier bin ich mittlerweile auch auf Länderebene als Vorsitzender des Ausschusses für die Öffentlichkeitsarbeit im Fachverband aktiv. Ungefähr sechzig Arbeitstage investiere ich jährlich in das Ehrenamt – so viel Zeit kann sich nicht jeder aus den Rippen schneiden. Das geht nur mit Unterstützung im Betrieb und Rückendeckung von der Familie. Und ohne Herzblut wäre es völlig unmöglich.“



Für Armin Jöchle ist die Innungsmitgliedschaft ein Zeichen für Qualität

Armin Jöchle

Obermeister Elektro-Innung

Zeigen, was das Handwerk kann

„Als ich vor zwanzig Jahren die Schreinerei übernommen habe, wollte ich die Innungsmitgliedschaft nicht weiter fortführen. Erst ein paar Jahre später habe ich erkannt: die Innung bietet ja doch einiges, zum Beispiel rechtlichen oder betriebswirtschaftlichen Rat. Der ist im Handwerksalltag wichtig, also bin ich dann doch beigetreten. Ein weiterer Grund war der oft respektlose Umgang mit uns Handwerkern, dagegen wollte ich ankämpfen und unsere Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verbessern. Als Junger will man ja immer die Welt verändern.“



Michael Bucher verhilft dem Handwerk zu mehr Respekt

In einer meiner ersten Mitgliederversammlungen habe ich also vorgeschlagen, die Gesellenstücke, die bis dahin nur kurz in einer Turnhalle ausgestellt wurden, länger und attraktiver zu präsentieren, um zu zeigen, was wir können. Das kam sofort an. Heute werden die Gesellenstücke für einen Tag im Kloster Haisterkirch ausgestellt, da kommen viele Leute – eine tolle Werbung für unser Schreinerhandwerk. Und weil damit klar war, dass ich mit Leib und Seele Handwerker bin, hat man mich relativ schnell in den Vorstand, wenig später zum Obermeister und dann auch zum Kreishandwerksmeister gewählt.“

Michael Bucher

Kreishandwerksmeister



Volker Etzel ist auch als Obermeister immer noch gerne in der Werkstatt



Augen und Ohren immer offen

„Angefangen hat mein Ehrenamt in der Gesellenprüfungskommission. Warum? Ich mag meinen Job und habe selbst eine fantastische Ausbildung genossen, in einem kleinen Betrieb mit einem wahnsinnig guten Chef, der was konnte und mich immer bestätigt hat. Diese Erfahrung wollte ich weitergeben. Als ich gefragt wurde, ob ich in der Prüfungskommission mitmachen will, habe ich ja gesagt. Ziemlich schnell wurde ich Vorsitzender und dann auch Obermeister der Innung. Es ist ja nicht so, dass sich viele ums Ehrenamt schlagen. Erst so habe ich mitbekommen, was die Innung alles tut und bewirken kann. Jeder kennt das: gemault ist schnell, aber wenn es um Lösungen geht, muss man halt mit anpacken. Davon bin ich überzeugt. Und die Innung ist die

Organisation, mit der man was bewirken kann, unabhängig von Reglementierung und Vorschriften. Für mich steht nach wie vor das Ausbildungsthema im Mittelpunkt. Die Kontaktpflege zwischen Ausbilder und Schule kann entscheidend sein für die Entwicklung eines jungen Menschen, wo liegen seine Stärken, welchen Weg soll er als Auszubildender gehen. Nur so bekommen wir wirklich guten Nachwuchs, hochwertig ausgebildet und motiviert – und den brauchen wir doch dringend. Dafür setze ich mich mit allen Möglichkeiten ein, die mir das Ehrenamt bietet.“

Volker Etzel,

Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben

 **dreher+partner** mbB
/ RECHTSANWÄLTE

Wir bedanken uns für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen der Kreishandwerkerschaft Ravensburg auch im laufenden Geschäftsjahr viel Erfolg!



Wahlen 2018

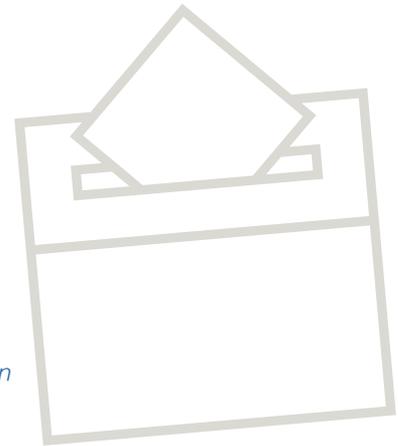
Wir bedanken uns für das ehrenamtliche Engagement unserer Obermeisterinnen und Obermeister.

Turnusmäßig wurde 2018 bei sieben Innungen gewählt, die der Kreishandwerkerschaft Ravensburg angeschlossen sind. Die Obermeister von Bau-Innung, Elektro-Innung, Landmaschinenmechaniker-Innung, Maler- und Lackierer-Innung, Sanitär-Heizung-Klima-Innung und Stuckateur-Innung wurden wiedergewählt. Bei der Zimmerer-Innung wurde Richard Heisele zum neuen Obermeister gewählt.

„Wir gratulieren zur Wahl und freuen uns über das Engagement der Ehrenamtsträger. Ihnen verdanken unsere Innungen ihr öffentliches Prestige. Wir, die mit der Geschäftsführung beauftragte Kreishandwerkerschaft, bündeln diese Kräfte zu einer starken, selbstbewussten Gemeinschaft. So präsentieren wir uns.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft



Daten & Fakten

Mitgliedsinnungen

23

Handwerksbetriebe im Kreisgebiet

4052

Ehrenämter gesamt, davon:

487

Obermeister

23

stellvertretende Obermeister

28

Mitglieder und Vorsitzende der Prüfungskommission

316

Vorstandsmitglieder

120

Veranstaltungen und Seminare

ca. 250

Ausbildungsplätze im Handwerk Kreis Ravensburg

1766



WEIL IHRE
HÄNDE
WICHTIGERES
ZU TUN HABEN,

ALS ALLES SELBST
IN DIE HAND
ZU NEHMEN.

Gemeinsam anpacken.

Stärken Sie Ihre Mitarbeiter und Ihr Unternehmen mit dem betrieblichen Gesundheitsmanagement der IKK classic. Zusätzlich gibt es 500 Euro Bonus. Mehr Infos unter www.ikk-classic.de/bgm

 **ikk classic**
Ihre Gesundheit. Unser Handwerk.



Bestanden – wir gratulieren!

Wir freuen uns über einen ordentlichen Nachwuchs

Gesellenprüfung

Im Abschlussjahr 2018 haben 484 Lehrlinge der von uns geprüften Innungen ihre Prüfung bestanden. Geschafft: jetzt sind sie Gesellen und dürfen stolz auf ihren Erfolg sein. Wir gratulieren allen neuen Kolleginnen und Kollegen!

Viele Feiern und Ehrungen haben stattgefunden, die wir natürlich nicht alle vorstellen können. Stellvertretend für sie alle soll die größte Berufsgruppe an dieser Stelle unseren Glückwunsch entgegennehmen: die Gesellinnen und Gesellen der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben (Foto). Alle 73 Prüflinge haben bestanden.

Die Auszubildenden haben die Hürde der Gesellenprüfung genommen und damit den Grundstein für ihre berufliche Zukunft gelegt. Wir gratulieren den frischgebackenen Mechatronikerinnen und Mechatronikern.“

Dr. Hanna-Vera Müller

Öffentlichkeitsbeauftragte

Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben



Preisträger-Ehrung bei der Lehrabschlussfeier der Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben (Winterkurs 2017/2018) im Schwörsaal, Ravensburg.

Obermeister Volker Etzel (rechts), überreichte gemeinsam mit dem Prüfungsvorsitzenden Ralf Stark (links) die Urkunden.

Meisterprüfung

Kein Meister fällt vom Himmel. Vielmehr steckt dahinter die weitreichende Entscheidung, sich neben dem Berufsalltag erneut ins Lernen zu stürzen; und schließlich auch viel Energie, um Theorie- und Praxiskenntnisse zu erweitern, da wird sehr viel abverlangt. Mit unserem Kursangebot bieten wir entsprechend gute Vorbereitung für die Prüfungen, aber lernen muss jeder selber. Glückwunsch all denen, die so eine Herausforderung annehmen, bis zum krönenden Abschluss. 2018 waren es in unseren Prüfungsbereichen fünf Kandidaten, deren Mut zur Weiterbildung sich mit dem Meisterbrief ausbezahlt hat.

„Wer die Gesellenprüfung hat, kann sich zum Meister qualifizieren. Damit eröffnen Sie sich viele attraktive Karrieremöglichkeiten. Ob Sie sich selbständig machen, eine leitende Position übernehmen oder als Ausbildungsmeister Verantwortung übernehmen wollen – Ihre beruflichen Chancen sind offen.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Gesellenprüfungen

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg nimmt die Gesellenprüfungen von zwölf ihrer Innungen ab:

-  **Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee**
-  **Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee**
-  **Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben**
-  **Bäcker-Innung Ravensburg**
-  **Bau-Innung Ravensburg**
-  **Elektro-Innung Ravensburg**
-  **Fleischer-Innung Ravensburg**
-  **Friseur-Innung Ravensburg**
-  **Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg**
-  **Metall-Innung Ravensburg**
-  **Schreiner-Innung Ravensburg**
-  **Fachinnung für Glas, Fenster, Fassade Bodensee-Oberschwaben-Hohenzollern**

Unsere laufenden Qualifikations-Kurse

Vergrößern Sie Ihre beruflichen Chancen durch weiterführende Qualifikation. Wir bieten dazu laufende Kurse an:

-  **Meisterkurs 1**
für Kfz-Techniker- und Elektrotechniker-Handwerk
-  **Meisterkurs 2**
für Kfz-Techniker- und Elektrotechniker-Handwerk
-  **Meisterkurs 3 (kaufmännischer Part)**
für alle Handwerksberufe
-  **Meisterkurs 4 (Berufs- und Arbeitspädagogik)**
für alle Handwerksberufe. Er kann auch unabhängig von den Meisterkursen als Fortbildung zur Ausbildereignungsprüfung nach AEVO (Berufs- und Arbeitspädagogik) belegt werden.
-  **Office Manager im Handwerk**
für alle Handwerksberufe. Er beinhaltet die Bereiche *Moderne Büroorganisation im Handwerksbetrieb, Rechtliche Grundlagen im Handwerk* und *Modernes Marketing im Handwerksbetrieb.*
-  **AU-Prüfungslehrgang**
für Kfz-Mechaniker/Mechatroniker

Jung, offen, engagiert, leistungsbereit

Die Gesellenprüfung hervorragend bestanden, den Gesellenbrief in der Hand – und wer dann noch bereit für ein weiteres Kräftermessen ist, der gehört allein wegen dieser Eigeninitiative zu den Besten.

Der **Leistungswettbewerb des Handwerks** lockt jährlich genau diese jungen Leute an. Sie beginnen auf Kammerebene, dann treten die Sieger auf Landesebene gegeneinander an. Wer als Sieger daraus hervorgeht, kann so weiter machen auf Bundesebene, dann folgt, für die, die möchten, der Wettbewerb auf europäischer Ebene und schließlich eine Weltmeisterschaft.

Für die Ausrichtung des *Praktischen Leistungswettbewerbs 2018 der besten Maler- und Lackierer/innen und Fahrzeuglackierer/innen der acht Kammerbezirke auf Landesebene* dieses Jahr die Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg zuständig – eine Ehre. Eine Veranstaltung dieser Größenordnung hat eine hohe Strahlkraft in die Öffentlichkeit und ist ein hervorragendes Werbepodium für das Handwerk. Die Kreishandwerkerschaft hat gemeinsam mit dem Ehrenamt der Maler-Innung Ravensburg die Organisation für diese außerordentliche Aktivität übernommen. Ausgetragen wurde sie von 10.-12.10.2018 an der Gewerblichen Schule Ravensburg.

Wir möchten das Niveau und die Chancen im Handwerk verdeutlichen. Unsere Botschaft ist, dass die Handwerkschaft in den Betrieben eine Leistungselite braucht, um den erhöhten Anforderungen Rechnung zu tragen. Es geht in allererster Linie um die Jugendlichen.“

Martin Bloching

Obermeister Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg



Landessieger der Fahrzeuglackierer ist Luis Haid,
Handwerkskammer Stuttgart



Landessieger der Maler- und Lackierer ist Marvin Muschkowitz,
Handwerkskammer Reutlingen

Leistung in Szene gesetzt

Die Ehrung der Preisträgerinnen und Preisträger aller Gewerke unserer Innungen 2018 fand am 28. Januar 2019 im Schwörsaal in Ravensburg statt. Die Besten in der Gesellenprüfung wurden auf Kammer-, Landes- und Bundesebene gekürt.

Insgesamt haben in diesem Jahr 34 Gesellinnen und Gesellen aus 22 Berufen teilgenommen. In unserer Region gab es eine erste Bundesiegerin, drei erste Landessieger/innen, vier zweite Landessieger/innen und 14 erste Kammersieger/innen. Einen Sonderpreis für die Bundes- und Landesieger gab es von der Kreissparkasse Ravensburg, übergeben durch Norbert Martin, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Ravensburg.



Die Preisträgerinnen und Preisträger mit Michael Bucher (links) und Franz Moosherr (rechts)

„Im Handwerk Fahne zeigen,
darunter deinen Namen schreiben,
damit schlägt der Beat deines Herzens
für das Handwerk. ...“

Michael Bucher

Kreishandwerksmeister und Obermeister der Schreiner-Innung Ravensburg begrüßte die jungen Leute in Form eines Slam-Poetry.

„Die jungen Menschen gehören zur Leistungs-
elite. Das möchten wir dokumentieren und
ihnen vermitteln, dass wir nicht nur stolz auf
ihre Leistungsbereitschaft sind, sondern auch
auf sie zählen.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

INTER Mein Leben®



inter
Handwerker
Service

Basisrente

Die attraktive Altersvorsorge mit staatlicher Hilfe



Sicher



Chancenreich



Gefördert



Bequem



Individuell



Transparent

INTER Versicherungsgruppe · Renate Kees
Sattelbach 35 · 88263 Horgenzell
Telefon 07504 7557 · Mobil 0170 2173434
Renate.Kees@inter.de · www.inter.de/basisrente



inter
VERSICHERUNGSGRUPPE

Handwerker-Nachwuchs kann auch mit Outdoor-Aktivitäten lehrreiche Erfahrungen sammeln:

Herausforderungen bewältigt man am besten gemeinsam, im Team – so macht Arbeit Spaß.

Hier der Azubi-Ausflug 2018 der Firmengruppe Burk.







Kaffeekochen und Hofkehren war gestern

Fördern und fordern – das gilt auch für unseren Nachwuchs im Handwerk, der dringend benötigt wird. Die Ausbildungsbetriebe unserer Innungen gehen dabei oft ganz eigene Wege: mutig, innovativ und mit viel Überzeugung. Eine Investition in die Zukunft.

20

„Macht was draus...“

Die **Friedrich Burk GmbH + Co KG** ist ein engagierter Ausbildungsbetrieb, der sehr innovative Ideen umsetzt. Bereits beim Vorstellungsgespräch fordert Geschäftsleiter Florian Burk seine Bewerber heraus. Sie sollen zum Gespräch Dinge mitbringen, die vermeintlich nichts mit der Ausbildung zu tun haben. Was für den Bewerber oder die Bewerberin befremdlich ist, beinhaltet bereits die Lösung: nur im Austausch mit den anderen kann etwas draus werden. Und schon ist die Teamfähigkeit abgefragt. Mit Eigeninitiative, Mut zu Unerwartetem und Vertrauen auf das Team und den Chef bringt man eine Aufgabe erfolgreich zum Abschluss. Clever gemacht.

„Im Zeitalter der Vernetzung und Digitalisierung kann Motivation nicht mehr durch Druck entstehen. Unsere Aufgabe ist es, die Jugendlichen in die Arbeitswelt der Zukunft zu integrieren. Diese ist geprägt durch offene Kommunikation, Kreativität und Eigeninitiative. Wir sind schlecht beraten, wenn wir versuchen, eine ganze Generation in unsere Arbeitswelt zu integrieren, vielmehr müssen wir die Rahmenbedingungen an die heranwachsende Generation anpassen. Nur so integrieren wir uns selbst in die Zukunft.“

Florian Burk
Geschäftsleiter

Die Firmengruppe Burk gehört zu den professionellsten und größten Anbietern für Haustechnik und Rohleitungsbau in der Region Bodensee / Allgäu und Oberschwaben. Im Bereich Gebäudehülle deckt sie den gesamten süddeutschen Raum sowie Teile Österreichs und der Schweiz ab.

Sie beschäftigt derzeit etwa 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon rund 40 Auszubildende.

www.firmengruppe-burk.de



Teamarbeit – kein Blindflug,
sondern Vertrauen



Teamarbeit – gemeinsam
die Balance finden

Inspirierend, anspruchsvoll, herzlich

haare – markus herrmann ist eine Marke, die für anspruchsvolle Dienstleistung und Service steht. Simone und Markus Herrmann bilden ihren Nachwuchs entsprechend aus. Weil sie ihren Kunden engagierte und souveräne Frisörinnen und Frisöre bieten möchten, legen sie besonderen Wert auf die Entwicklung von fachlicher und menschlicher Kompetenz. Für die handwerkliche Perfektion haben sie einen festen Trainingstag, an dem intensiv und nach einem klaren Trainingsplan gearbeitet wird: erst am Übungskopf, später an Modellen, um die sich die Azubis selber bemühen. Ab dem zweiten Lehrjahr dürfen sie bereits Kundinnen und Kunden im Salon bedienen, die sich dafür zur Verfügung stellen. So können sie sich Schritt für Schritt ihren eigenen Kundenstamm aufbauen – und das motiviert enorm.

Simone und Markus Herrmann haben zwei Frisörsalons in Ravensburg.

Seit 1990 setzen sie bewusst auf ein besonders Konzept:

Den Kundinnen und Kunden wird neben anspruchsvollem und herzlichem Service ein Rückzugsort vom Alltag geboten, wo sie sich verwöhnen lassen und entspannen können. In beiden Salons beschäftigen sie 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon immer rund 6 Auszubildende.

www.haare.net

„Nach straffer Einarbeitung dürfen unsere Auszubildenden fast vom ersten Tag an alle Dienstleistungen im Salon ausführen, außer Schneiden. Uns ist wichtig, dass sie von Anfang an selbst die Verantwortung für ihre berufliche Zukunft übernehmen. Wer das versteht, ist hoch motiviert. Unser Trainee ist immer offen für Neues, womit er die Jungen inspiriert. Wenn wir merken, dass sie mal einen Hänger haben, dann kümmern wir uns darum. In Einzelgesprächen frage ich das Problem ab und lasse sie ihre eigene Lösung finden. Das ist wie ein persönliches Coaching.“

Simone Herrmann

Geschäftsführerin



Jeder Betrieb hat seine eigene Qualität

„Das Handwerk in unserer Region ist hervorragend und genießt einen sehr guten Ruf. Alle unsere Mitgliedsbetriebe sind mehr als vorzeigbar! In dieser Rubrik präsentieren wir unsere **Ausbildungsbetriebe**. Das können natürlich immer nur Beispiele sein, aber wir werden das fortführen.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Wir freuen uns über Ihre Bereitschaft, sich hieran zu beteiligen. Wer seinen Ausbildungsbetrieb vorstellen möchte, kann sich gerne bei uns melden.

Sie möchten ausbilden?

Informationen oder Formulare wie z. B. Vorvertrag oder Lehrvertrag erhalten Sie einfach und schnell über Ihre Innung.

2018 wurden insgesamt 1766 junge Frauen und Männer im Handwerk im Kreis Ravensburg ausgebildet, 61 mehr als im Vorjahr.

„Wir danken allen ausbildenden Betrieben, die mit ihrer Ausbildungsbereitschaft für den dringend benötigten Nachwuchs sorgen.“

Michael Bucher

Kreishandwerksmeister



W wie Wissen ...

Ein zentraler Service der Kreishandwerkerschaft für ihre Mitglieder ist das Ausbildungs- und Fortbildungsangebot.

Ein kleiner Ausschnitt aus dem Kurs-Angebot der Kreishandwerkerschaft 2018.

Neuste Fallstricke im Arbeitsrecht

Für das Arbeitsrecht-Seminar konnten wir den Fachanwalt für Arbeitsrecht, Rechtsanwalt Dr. Ulrich Hörl von der Anwaltssozietät Dreher & Partner gewinnen. Aus seiner täglichen Beratungspraxis heraus weiß er, dass mit etwas Grundwissen Streit und damit auch Folgekosten vermeidbar wären.

Die Themen:

- Die (fehlerhafte) Kündigung
- Abmahnungen, aber richtig
- Freiwillige Leistungen, z. B. Urlaubs- und Weihnachtsgeld – wirklich freiwillig?
- Die Urlaubsregelung im Arbeitsvertrag – Aus Schaden wird man klug
- Mindestlohn, Dokumentationspflichten, Sonn- und Feiertagszuschläge
- Neues aus dem Befristungsrecht
- Beendigung von Arbeitsverhältnissen mit älteren Arbeitnehmern z. B. bei Langzeiterkrankungen

Fragen zum Thema „Betriebsrentenstärkungsgesetz“ beantworteten Michael Deckelmann und Uwe Weber von der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Das neue Bauvertragsrecht – Überblick und erstes Resümee

In der Reihe der „Baurechtseminare“ wurde 2018 das neue Bauvertragsrecht behandelt. Als Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht kam Rechtsanwalt und Dipl.-Betriebswirt (FH) Hans Jürgen Bertl von der Anwaltssozietät Dreher & Partner. Er ging vor allem auf die Einschränkung der Neuregelung zur Änderung der kaufrechtlichen Mangelhaftung des Baustofflieferanten durch allgemeine Lieferbedingungen und handelsrechtliche Prüf- und Rügepflicht ein. Er gab wertvolle Empfehlungen, um folgenschwere Fehler zu vermeiden, und gab Tipps für den Bau-Alltag.

Tatort www. – Cyberkriminalität – Wie leicht werden Sie gehackt?

Direkt im Anschluss überraschte oder besser erschreckte Erwin Markowsky von 8com die Teilnehmer mit einem Livehacking. Mit dieser praxisnahen Attacke zeigte er hautnah die Gefahren der digitalen Welt auf, vor denen er in seinem Vortrag warnte.

Das Doppelseminarangebot wurde erneut von der VHV-Versicherung unterstützt, was allen die Möglichkeit gab, sich in angenehmer Atmosphäre kollegial auszutauschen.

Neue EU-Datenschutz-Grundverordnung – Ist Ihr Unternehmen vorbereitet?

DSGVO und BDSG! Was muss wer beachten? Mit der neuen europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) trat auf nationaler Ebene die Novelle des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) in Kraft. Unser Datenschutzkoordinator Joachim Laub (DSB Ingenieurbüro für Datenschutz) gab einen aufschlussreichen Überblick über beide Gesetze: Welche Inhalte der DSGVO und des BDSG sind für den Unternehmer relevant und welche Maßnahmen müssen bis Mai 2018 umgesetzt werden? Wie umfangreich muss das Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten sein und wird tatsächlich ein Datenschutzbeauftragter benötigt? Wie wird die Umsetzung im Betrieb geprüft und welche Sanktionen drohen möglicherweise? Welche (Wettbewerbs-) Vorteile ergeben sich durch die klaren Regelungen und wie kann man sich fit für die Zukunft des Datenschutzrechts machen? Im Anschluss stand Laub für individuelle Fragen zur Verfügung.

Erfolg beginnt im Kopf

Mentale Stärke ist der Schlüssel zum Erfolg, wirkt leistungs- und gesundheitsförderlich und ist deshalb auch aus dem Arbeitsalltag nicht wegzudenken. So die These von Roland Geisselhart, Spezialist für Gedächtnis- und Mentaltraining. In seinem spannenden Tagesseminar für Motivations- und Gedächtnistraining leistete er dazu fruchtbare Überzeugungsarbeit. Er vermittelte den Teilnehmern auf anschauliche Weise, wie sie sich trotz hoher Arbeitsbelastung nicht nur mental fit halten können, sondern auch leistungsfähig und gesund bleiben und so ihre beruflichen und privaten Ziele im Auge behalten können. Seine speziellen Mentaltechniken hätten sich im Berufsalltag bestens bewährt, so der weitgereiste Trainer, der viel Wissen aus dem asiatischen Kulturraum mitgebracht hat.

eVergabe

Die Öffentliche Hand ist bei europäischen Ausschreibungen zur elektronischen Vergabe als Standardvergabeverfahren verpflichtet. Zu erwarten ist darüber hinaus, dass die Pflicht zur eVergabe bis Mitte 2020 auf Ausschreibungen unterhalb des zur europaweiten Ausschreibung verpflichteten Schwellenwerts ausgedehnt und damit auch auf kommunaler Ebene relevant wird. Sabine Lamnik vom Staatsanzeiger für Baden-Württemberg erklärte den Zugang zu den Ausschreibungsunterlagen und wie man damit ein elektronisches Angebot abgibt. Die Informationsveranstaltung konnten wir gemeinsam mit der WiR – Wirtschafts- und Innovationsförderungsgesellschaft Landkreis Ravensburg anbieten.

Thommel

Industrie- & Handwerkerbedarf

SICHERHEITSTECHNIK

**GRÖßER,
SCHNELLER,
BESSER...**

AB SOFORT IN DER BLEICHERSTR. 32

Die Innungen bieten an

Spannende Themen, interessante Aspekte oder vorgeschriebenes Wissen:

Unsere Innungen bieten laufend Seminare und Kurse zur **Fort- und Weiterbildung** sowie **Pflichtschulungen** an, die speziell auf die Bedürfnisse in ihrem Arbeitsbereich zugeschnitten sind. Eine kleine bunte Mischung aus dem großen vielfältigen Angebot stellen wir hier regelmäßig vor.

Barrierefreies und energieeffizientes Bauen

Im Rahmen des Qualitätsnetz Bau, in dem sich alle am energieeffizienten Bauen und Sanieren beteiligten Gewerke zusammengeschlossen haben, wurden auch 2018 wieder gezielt gewerkübergreifende Weiterbildungen angeboten. Das Seminar richtete sich an Handwerker und Planer. Behandelt wurden praktische Planungsansätze und mögliche Hindernisse bei der Umsetzung barrierefreier Standards für Neubau und Modernisierung. Referentin war Martina Lehn, Architektin und Fachplanerin für barrierefreies Bauen. Das Seminar bildete den Auftakt einer Reihe von Vorträgen und Workshops, die sich praxisorientiert mit dem Thema barrierefreies Bauen auseinandersetzen und damit die Eingliederung des Zertifikats „Fachbetrieb leichter leben“ fördert, einer Initiative der Kreishandwerkerschaften Biberach und Ravensburg. Die Teilnahme wird als Fortbildungsnachweis im Rahmen der Energie-Effizienz Expertenliste für Förderprogramme des Bundes anerkannt.

Grundlagen der Elektromobilität

Mit der flächendeckenden Einführung der Elektromobilität entsteht für das Elektro- und IT-Handwerk ein interessantes Geschäftsfeld. Zum Aufbau sicherer ET- und IT-Infrastrukturen werden qualifizierte Fachkräfte benötigt. Weil es dafür derzeit noch keine berufsspezifische Ausbildung gibt, bieten die Elektro-Innungen Ravensburg und Bodenseekreis gemeinsam mit dem E-Campus BW® eine Seminarreihe mit drei Modulen für Fach- und Führungskräfte des E-Handwerks sowie interessierte Monteure an.

Mit dem Kurs über die Grundlagen der E-Mobilität ging es 2018 an den Start. Neben den rein technischen Themen zur Elektromobilität wurden u. a. auch die ordnungs- und verkehrspolitischen Inhalte, sowie energie- und kommunikationstechnische Anforderungen behandelt – und viele technische Details mehr. Der Grundlagenkurs ist der erste von drei Schulungsblöcken und kann als Einstieg in das Thema einzeln gebucht werden. Nach Teilnahme an allen drei Blöcken und abschließender Prüfung gibt es die Auszeichnung „Fachbetrieb für Elektromobilität“.

„Das energieeffiziente Bauen fordert Gewerke übergreifende Lösungen. Alle Bauschaffenden müssen da mit einbezogen werden. Das ist eine Notwendigkeit und zugleich eine Chance für das Zusammenrücken der Handwerker und die Zusammenarbeit zwischen den Nachbargewerken.“

Michael Bucher
Kreishandwerksmeister



„Das Thema E-Mobilität ist in aller Munde. Mit dem Seminar sind wir am Puls der Zeit. Wie geht es weiter? Was muss man beachten? Wir wollen unsere Innungsmitglieder so schulen, dass sie diese neuen Aufgaben stemmen können. Mit Abschluss aller drei Module sind sie in der Lage, die Ladeinfrastruktur im privaten, gewerblichen und öffentlichen Raum herzustellen, Kunden entsprechend zu beraten und so neu zu gewinnen.“

Armin Jöchle
Obermeister Elektro-Innung

Abfallinfotainment: „Viele Fragen – klare Antworten“

Zum Thema Abfall im Baugewerbe gibt es viele Fragen. Für Antworten sorgten gut informierte Fachleute, die für ein Infoseminar der Bau-Innung Ravensburg gewonnen werden konnten. Ulrich Donath (Regionalplanung RV) sprach in seinem Vortrag „Kein Kies mehr in der Grube?“ über Kiesgewinnung-Aushubdeponien-Recycling. „Was das Amt zu Kies und Aushub zu sagen hat“ erklärte Michael Brandt (LRA RV, Sachgebietsleiter Abwasser, Grundwasser, Abbauvorhaben). Auf die Fragen zu Theorie-Details der neuen Gewerbeabfallverordnung 2017 ging RA Rainer Mang (Bauwirtschaft Baden-Württemberg e. V.) ein. Infos zur praktischen Bau-Abfallentsorgung bot Wilfried Bertsche (Fa. Bausch Entsorgungsfachbetrieb RV).

Eine lockere Abschlussrunde bot auch 2018 die Gelegenheit zum Meinungsaustausch der Kollegen untereinander.

Die beiden hervorragenden Referenten haben uns definitiv gut aufgeklärt über die Möglichkeiten genauso wie über die Schwierigkeiten und auch die ungeahnten Kleinigkeiten im Hintergrund. Besonders interessant waren die Informationen zum Wirtschaftsgut Kies, das wir ja täglich brauchen. Wir haben einen Einblick bekommen, wie man zukünftig den wachsenden Bedarf mit dem Regionalplan und den Umweltaforderungen in Einklang bringen muss. Das wird eine Herausforderung für unsere Branche.“

Otto Birk

Obermeister Bau-Innung Ravensburg

Hosenseminar

Es gibt zig Figurentypen – eine Herausforderung. Die Kolleginnen der Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee trafen sich 2018 zum Erfahrungsaustausch darüber, wer das wie im Zuschnitt umsetzt. Im Atelier von Sybille Linz wurden unterschiedliche Hosenformen und der perfekte Schnitt dazu behandelt. Ein sehr aufschlussreicher Nachmittag für die Schneiderinnen, die sich einmal im Jahr zu wechselnden Themen zusammenfinden.

„Das Hosenseminar war wieder eine gelungene Veranstaltung. Wir Maßschneiderinnen treffen uns immer wieder zum kollegialen Austausch, dafür sind wir in der Innung. Das darf aber nicht zu viel sein: wir müssen ja arbeiten. Also wählen wir jedes Jahr ein Spezialgebiet und tragen unsere Erfahrungen damit zusammen.“

Karin Stiefel,

Obermeisterin Maßschneider-Innung Ulm-Oberschwaben-Bodensee

Jährliche Pflicht-Schulungen

BG Mitarbeiterunterweisung Bau

Bau-Innung und Zimmerer-Innung Ravensburg bieten zweimal pro Jahr die Pflichtunterweisung der Mitarbeiter im Baugewerbe durch die Berufsgenossenschaft an. Auch 2018 wurde sie wieder von Dipl.-Ing. (FH) Thomas Hindennach von der BG Bau Böblingen durchgeführt. Die Teilnahme war wie immer kostenlos.

Hygieneschulung

Die Fleischer-Innung Ravensburg bietet jedes Jahr eine kostenlose Hygieneschulung an, zu der alle, die gewerbsmäßig mit Lebensmitteln zu tun haben, verpflichtet sind. Auch 2018 wurde sie von Ronny Reinhold (BAV INSTITUT GmbH) durchgeführt. Die Themen: Mikrobiologie und Lebensmittelhygiene; Grundlagen und Regeln der Personal-, Betriebs- und Produktionshygiene; Durchführung der Reinigung und Desinfektion; Belehrung gemäß § 43 Abs. 4 Infektionsschutzgesetz (IfSG); HACCP-Grundlagen und präventive Schädlingsbekämpfung.

Die beste Adresse für Ihren Abfall!

BAUSCH GMBH
Bleicherstraße 35
D-88212 Ravensburg

Tel. 0751 / 363 22-0
www.bausch-entsorgung.de

baus**sch**



Berufswunsch Handwerk

Die Bildungsmesse in Ravensburg ist längst ein fester Bestandteil des Angebots zur Berufsorientierung in Oberschwaben.

Die Aussteller bieten hier ein umfassendes Spektrum an Berufschancen. Zahlreiche Interessierte informieren sich an den Ständen im direkten Gespräch mit Arbeitgebern, Arbeitnehmern und Auszubildenden.

Die Kreishandwerkerschaft Ravensburg präsentierte sich 2018 mit einem eigenen Gesamtstand, an dem auch die Handwerkskammer Ulm und verschiedene Innungen vertreten waren. Die Stände der Innungen finden immer einen guten Zulauf. Auch heuer war das Interesse wieder groß, denn die Innungen präsentierten ihre Berufe ganz lebendig als Wunschberufe.

Die Bildungsmesse wird seit 2005 von der Kreishandwerkerschaft Ravensburg in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben, dem Landratsamt Ravensburg sowie dem Staatlichen Schulamt Markdorf organisiert.



Elektrisiert ging es am Stand der Elektro-Innung Ravensburg zu

Auf der 14. Bildungsmesse (22.-24.02.18) präsentierten sich 14 Innungen in der Oberschwabenhalle Ravensburg:

- Bäcker-Innung Ravensburg
- Bau-Innung Ravensburg
- Elektro-Innung Ravensburg
- Friseur-Innung Ravensburg
- Fleischer-Innung Ravensburg
- Innung des Kfz-Gewerbes Bodensee-Oberschwaben
- Konditoren-Innung Konstanz-Oberschwaben-Bodensee
- Landmaschinenmechaniker-Innung Oberschwaben
- Maler- und Lackierer-Innung Ravensburg
- Metall-Innung Ravensburg
- Sanitär-Heizung-Klima-Innung Ravensburg
- Schreiner-Innung Ravensburg
- Steinmetz-und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben
- Stuckateur-Innung Ravensburg
- Zimmerer-Innung Ravensburg



Bei der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Oberschwaben konnte man richtig zuschlagen



Die Friseur-Innung Ravensburg lockte mit Schnitt und Farbe



Mit traditionellem Stolz zeigten sich die Männer der Bau-Innung Ravensburg



tws
Das Richtige tun.

Verantwortung übernehmen – gemeinsam für die Region!

- ┌ Weil die Energiewende vor Ort beginnt,
- ┌ wir die Lebensqualität erhalten wollen
- ┌ und soziale und wirtschaftliche Verantwortung übernehmen.

**Damit es die nächste Generation
genauso schön hat wie wir!**

www.tws.de



Vorteile einer starken Gemeinschaft

Die Innungsmitgliedschaft ist – im Gegensatz zu der Mitgliedschaft in der Handwerkskammer – für einen Betrieb freiwillig.

Die Innungen vertreten die gemeinsamen gewerblichen Interessen ihrer Mitglieder. Sie regeln und überwachen die Ausbildung und nehmen Zwischen- und Gesellenprüfungen ab. Neben Serviceleistungen wie aktuelle Informationen zu kaufmännischen, technischen und rechtlichen Themen, bieten sie auch zahlreiche Rahmenverträge mit erheblichen geldwerten Vorteilen für die Mitglieder an.

Wer im Handwerk gewerblich tätig und in der Handwerksrolle eingetragen ist, kann Innungsmitglied werden und ist damit zugleich Mitglied im Fachverband auf Landesebene.

Qualitätssiegel im Handwerk

„Die Hauptaufgaben der Kreishandwerkerschaft und der ihr angeschlossenen Innungen liegen darin, die gemeinsamen gewerblichen Interessen der Mitglieder zu fördern. Dazu gehören Lehrlingsausbildung, überbetriebliche Aus- und Fortbildung, Förderung von Gesellen und Meistern in Fachkursen sowie die Unterstützung der Innungsfachbetriebe bei der Marktbearbeitung. Die hohen Standards verschaffen den Handwerksbetrieben der Innungen das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Qualität ihrer Arbeit. Ein Prestige, das als Qualitätssiegel verstanden werden kann.“

Franz Moosherr

Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft Ravensburg



www.thuega-energie.de

thügagünstig

Erdgas und Strom mit Preisvorteil für Innungsmitglieder

kreis
hand
werkerschaft
ravensburg

thuga
Energie
kann mehr.



Thüga Energie GmbH

Beim Ried 7
88339 Bad Waldsee

Telefon: 07524 4008-1551
info-ao@thuega-energie.de

Mitglieder der Innungen profitieren von einem breiten Spektrum geldwerter Angebote.



Aktuelle Informationen und Anmeldeformular für die Mitgliedschaft auf unserer Webste: www.kreishandwerkerschaft-rv.de



Nicht alles ist Geschmackssache

Freiwillige Selbstkontrolle sichert die Qualität im Lebensmittelhandwerk

Um ihre Qualität dauerhaft auf hohem Niveau zu halten oder auch zu verbessern und damit das Vertrauen ihrer Kunden zu sichern, unterziehen sich manche Betriebe unserer Lebensmittelinnungen freiwilligen Qualitätskontrollen. Auch dieses Jahr organisierten Anna-Lena Schmidt und Sandra Vochazer von der Kreishandwerkerschaft Prüfungen für Fleischer- und Bäckerbetriebe unserer Innungen.

„Würzig, duftig, frisch...“ – Metzgereiprodukte auf dem Prüfstand

Die Qualitätsprüfung von klassischem Fleischsalat im Becher, Delikatessleberwurst im Golddarm sowie feinem Fleischkäse von fünfzehn Innungs-Metzgereien fand im September 2018 in den Räumen der Metzgergenossenschaft (Megra) Ravensburg statt. Eine achtköpfige Jury aus Experten und Verbrauchern bewertete die Produkte nach den „Süffa-Kriterien“, nach denen Gold-, Silber- oder BronzEURkunden für die Urteile „exzellent“, „sehr gut“ oder „gut“ vergeben werden. Getestet wurden Geschmack, Geruch, Konsistenz sowie Optik der Produkte selbst, aber auch ihrer Verpackung in Hinblick auf Hygiene und Marketing. Um Neutralität zu gewährleisten, wurden die Tests anonym vorgenommen. Die durchweg erfreulichen Ergebnisse wurden PR-wirksam auf einer Sonderseite im Südfinder veröffentlicht.

„Das Ziel ist es, die Qualität unserer Produkte zu testen, einschleichende Fehler zu erkennen, die Qualität zu optimieren und unseren Kunden dies möglichst hautnah zu vermitteln.“

Thomas Wellhäuser

Obermeister Fleischer-Innung Ravensburg



Visitenkarten | Briefpapier | Montageberichte | Auftragsformulare | Stempel | Werbemittel

Drucksachen für Profihandwerker

druckidee

Jochen Abt e.K.

Mooswiesen 13/1 · 88214 Ravensburg

Fon 07 51/621 06 · Fax 07 51/621 46

info@druckidee-abt.de · www.druckidee-abt.de



„Knusprig, saftig, nussig...“ Birnenbrot-Prüfung auf der Oberschwabenschau

Früchtebrot, Birnenbrot, Apfelbrot – hier machen Details den Unterschied. Darüber konnten sich während der offiziellen Prüfung auch die Besucher der Oberschwabenschau informieren, ein äußerst interessiertes Publikum mit Detail-Fragen zu Inhaltsstoffen, Herkunft, Verarbeitung und vieles mehr. Um alles beantworten zu können, war fachkundige Verstärkung am Stand: Bäckermeister Gerold Heinzelmann und Werner Leser von der Vorstandschaft der Bäcker-Innung sowie Alfons Schupp, früherer Vorstandsmitglied, heute Ruheständler. Die drei waren wie das DLG-Prüfer-Team mit Obermeister Franz-Josef Wandinger und Stefanie Müller ehrenamtlich vor Ort. Neben Birnen-, Apfel und Früchtebrot wurden auch Mandelstollen der 15 Bäckereien nach den strengen Kriterien der DLG anonym geprüft: nach Form und Aussehen, Oberflächen- und Krusteneigenschaft, Lockerung und Krumenbild, Struktur und Elastizität sowie Geruch und Geschmack.

„Es ist schön, hier auf der Messe zu präsentieren, was das Handwerk kann. Die eigenen Produkte öffentlich prüfen zu können, ist eine tolle Möglichkeit.“

Stefanie Müller

Prüferin



Geschützte Brotkultur Brot-Prüfung bei der BÄKO

„Brot kann man täglich essen, ohne dass es einem verleidet“, so Franz-Josef Wandinger, der als Obermeister der Bäcker-Innung zur Prüfung von Brot und Brötchen geladen hatte. Auch wenn die nicht vor Publikum und daher weniger spektakulär war, so präsentierte sich hier höchste Qualität. Manfred Stiefel, hauptamtlicher Brotprüfer des Deutschen Brotinstituts, war sehr zufrieden. Grundsätzlich genießt die Brotbackkunst des Bäckerhandwerks und deren große Vielfalt in Deutschland internationalen Ruf. Nicht umsonst ist die deutsche Brotkultur **Immaterielles Kulturerbe**. Das zeugt von einem hervorragenden Handwerksstand und ist darüber hinaus auch medienwirksam: Auf der Website der UNESCO gibt es viele interessante Beiträge und attraktive Imagevideos zur deutschen Brotkultur, die verlinkt und geteilt werden können. Beim Deutschen Brotinstitut (www.brotinstitut.de) hat jeder Verbraucher die Möglichkeit, Einblick in Prüfverfahren und Prüfberichte zu nehmen. Hier gibt es auch gute Portraits über die drei hauptamtlichen Brotprüfer, so auch über Manfred Stiefel, der die Prüfung in Ravensburg vorgenommen hatte.

„Jedes Backwerk ist einzigartig! Wir wollen es ja nicht einheitlich. Diese Individualität ist echt schön und interessant, genau das macht das Handwerk aus.“

Franz-Josef Wandinger

Obermeister Bäcker-Innung Ravensburg



Obermeister Franz-Josef Wandinger, Stefanie Müller und Werner Leser (Bäcker-Innung) sowie Manfred Stiefel, hauptamtlicher Qualitätsprüfer beim Deutschen Brotinstitut e. V.



Eintrag im
Bundesweiten Verzeichnis

Deutsche
Brotkultur

Schlüsselposition Unternehmerfrau

Unternehmerfrau – eine ganz eigene Stellung.
Oft sind sie Ansprechpartnerinnen für Alle und Alles.

„Mädchen für alles“ sind sie nicht: sie sind gestandene Frauen, die Verantwortung tragen und gerne die Rolle der Vertrauensperson bekommen. Eine wertvolle Schlüsselposition.

Als Mittlerin zwischen Geschäftsführung und Belegschaft sorgen sie für eine gute Kommunikation innerhalb ihres Betriebs.

Für den Job gibt es keine Ausbildung

Frau muss ihn sich erarbeiten. Deshalb haben sich einige von ihnen zum Arbeitskreis Unternehmerfrauen zusammengeschlossen, um Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Vorsitzende Edeltraut Sauter teilt sich mit sechs weiteren Vorstandsdamen die Organisation. Ein- bis zweimal im Jahr treffen sie sich, um die Themen für die Fortbildungsveranstaltungen zu beschließen. Hierfür holen sie sich Referenten vom Fach: Rente, Versicherung, Steuer, Betriebsnachfolge und vieles mehr. „Nach so einem Seminar ist der Kopf so voll, dass wir meist gleich nachhause gehen. Deswegen organisieren wir auch gesellige Veranstaltungen. Die sind perfekt für

den Austausch, da schwätzen wir alle miteinander, wer was wie macht“, so Edeltraut Sauter. 2018 hat der Arbeitskreis eine Vagantenführung in und um Kiblegg mitgemacht. Das ist genau der Rahmen, der für Entspannung und gute Gespräche sorgt.

„*Im klassischen Handwerksbetrieb ist der Mann der Handwerker und die Ehefrau übernimmt das Büro. Wir sind der Prellbock am Telefon, zuständig für's Seelische und Mutter für alle.*“

Edeltraut Sauter

Vorsitzende des Arbeitskreises Unternehmerfrauen



Der Vorstand der Unternehmerfrauen im Handwerk, Arbeitskreis Ravensburg (von links nach rechts): Elke Ruoff, Sabine Großkopf, Maria Baumann, Claudia Kaiser, Ursula Weizenegger und die Vorsitzende Edeltraud Sauter. Leider nicht auf dem Bild ist Andrea Burkhardt.



Kraft schöpfen: Besuch der Sinnwelten im Jordanbad 2018, Hildegard Heisler und Doris Halle versuchen mit einem „Klangbild“ Töne bildlich darzustellen. Dahinter Gabi Segmehl, Claudia Kaiser und Elisabeth Bittenbinder, die gespannt zusehen.

Altmeisterdankfeier

Am 04.12.2018 fand der 61. Altmeisterdank in Ravensburg statt

Nach der Andacht in der Liebfrauenkirche Ravensburg durch Prälat Kah kamen Jubilare und Ehrengäste im Schwörsaal zusammen. Begrüßt wurden sie von OB Dr. Daniel Rapp. Christian von der Heydt (Wirtschaftsmuseum Ravensburg) hielt einen Vortrag über die Tradition Deutschlands als Einwanderungsland. Kreishandwerksmeister Michael Bucher und Geschäftsführer Franz Moosherr überreichten die Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe. Ehrenobermeisterin Paula Birkle richtete Dankesworte an die Festgemeinde.



In Bad Wurzach wurde den Altmeistern am 27.11.2018 gedankt

Nach der Eucharistiefeier mit Pfarrer Stefan Maier begrüßte sie Kreishandwerksmeister Michael Bucher im Kurhaus in Bad Wurzach. Bürgermeisterin Alexandra Scherer hieß die Gäste herzlich willkommen. Ehrenobermeister Alois Fimpel entrichtete Dankesworte. Die Verleihung der Goldenen und Diamantenen Meisterbriefe übernahmen Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, Kreishandwerksmeister Michael Bucher und Geschäftsführer Franz Moosherr.



MEWA
TEXTIL-MANAGEMENT

Bei Berufskleidung können Sie entspannt durchatmen.

WIR MANAGEN DAS

MEWA AG & Co. Vertrieb OHG
Hermann-Gebauer-Straße 5 · 77974 Meißenheim
Telefon 07824 30-4236 · Telefax 07824 30-415
E-Mail: handwerk@mewa.de · www.mewa.de
mewa.de/performance



Ansprechpartnerinnen & Ansprechpartner

in der Verwaltung der Kreishandwerkerschaft in Ravensburg



Franz Moosherr

Geschäftsführer

Telefon: 0751 36 142 - 11
Telefax: 0751 36 142 - 711
moosherr@kreishandwerkerschaft-rv.de



Olga Flach

Telefon: 0751 36 142 - 21
Telefax: 0751 36 142 - 721
flach@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Buchhaltung
- Finanzwesen
- Personalwesen (Löhne, Gehälter)
- administrative Tätigkeiten



Agathe Port

Telefon: 0751 36 142 - 22
Telefax: 0751 36 142 - 722
port@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Fort- und Weiterbildung
- Bildungsmesse und regionale Leistungsschau
- Lehrlingsausbildung
- administrative Tätigkeiten



Sandra Vochazer

Telefon: 0751 36 142 - 13
Telefax: 0751 36 142 - 713
vochazer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Lehrlingsausbildung
- Fort- und Weiterbildung
- Forderungseinzug
- Datenschutzkoordination
- Tarifwesen
- administrative Tätigkeiten



Regina Bauer

Telefon: 0751 36 142 - 20
Telefax: 0751 36 142 - 720
bauer@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Veranstaltungsmanagement
- Online-Marketing und Öffentlichkeitsarbeit
- Mitgliederoffensive, Handwerksrolle, Innungsdatei
- Schwarzarbeit und Tarifwesen
- administrative Tätigkeiten



Anna-Lena Schmidt

Telefon: 0751 36 142 - 11
Telefax: 0751 36 142 - 711
schmidt@kreishandwerkerschaft-rv.de

- Veranstaltungsmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- administrative Tätigkeiten
- Abgasuntersuchungen
- Sicherheitsprüfungen
- Gasanlagenprüfungen
- Altfahrzeugannahme

Kreishandwerkerschaft Ravensburg

Zeppelinstraße 16
88212 Ravensburg

Telefon: 0751 361 42-0
Telefax: 0751 36 142-40

info@kreishandwerkerschaft-rv.de
www.kreishandwerkerschaft-rv.de

Die Öffnungszeiten

Montag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Dienstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Donnerstag: 8 - 12 Uhr und 13 - 17 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

sowie Termine nach Vereinbarung

„Heimatliebe.“

„Eine Chance bekommen.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Erfahren Sie mehr über unsere verantwortungsvolle Ausrichtung:



Volksbank
Ulm-Biberach eG



„Unsere Natur. Unsere Zukunft.“

„Freude schenken.“

Die Angriffe sind digital, die Bedrohung real:
Jetzt **sichern und versichern.**

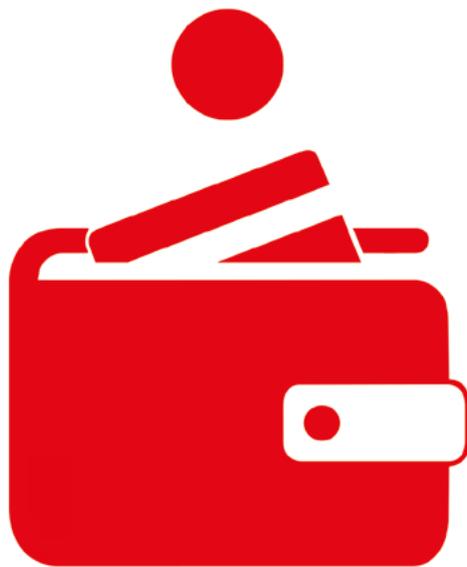
Cyber-Kriminelle können von der ganzen Welt aus in Ihr Unternehmenssystem eindringen. Mit unserem digitalen Schutzschild aus Cyber Security Club und CyberPolice beugen Sie Cyber-Attacken vor und sichern Ihr Unternehmen gegen digitale Risiken ab. So haben Sie eine optimale Verbindung aus Prävention und Versicherungsschutz – und das rund um die Uhr.

Gebietsdirektion Ulm
Donaustraße 1, 89275 Elchingen-Thalfinger
Telefon 0731 9350221, wolfgang.strunz@signal-iduna.de

SIGNAL IDUNA 
gut zu wissen



Geld zurück ist einfach.



ksk-rv.s-vorteile.de

**Kaufen Sie bei aus-
gewählten regionalen
Partnern mit Ihrer
Sparkassen-Card* ein
und erhalten Sie bei
jedem Einkauf Geld
zurück.**

 **Kreissparkasse
Ravensburg**

*Debitkarte